

Lehrveranstaltungen im  
Wintersemester 2019/20



Kunsthochschule  
für Medien Köln  
Academy of  
Media Arts Cologne

# B

## Spielfilmübung 1 Postproduktion

Grundlagenseminar Spielfilmregie Grundstudium

Donnerstag wöchentlich 10:00–13:00

Erster Termin 17.10.2019

Filzengraben 2, Aula

Für alle, die am Grundlagenseminar Spielfilmregie im Sommersemester teilgenommen haben (Vorbereitung und Dreh), ist dieses Seminar verpflichtend.

Die gedrehte Spielfilmübung I wird in diesem Seminar geschnitten, besprochen und fertiggestellt. Dabei folgen auf eine Einführung in das Schnittsystem AVID zwei Wochen betreutes Schneiden und im Anschluss die Besprechung der bis dahin entstandenen Szenen. Wir werden in den Sitzungen die jeweiligen Rohschnitte des gedrehten Materials gemeinsam diskutieren, die gemachten Erfahrungen unter kameraspezifischen und schauspielerischen Aspekten neu reflektieren und daran anschließend die postproduktiven Schritte durchführen.

In der ersten Sitzung werden alle weiteren Termine für den kompletten postproduktiven Ablauf angesagt. Wir bitten deshalb um vollständiges Erscheinen aller Teilnehmer\*innen. Am Ende des Semesters findet dann die gemeinsame Premiere statt.

## **slow cinema vs. elliptisches Erzählkino im filmischen Raum – VR China/Hongkong /Taiwan – (Teil II)**



Theorieseminar Hauptstudium und weiterqualifizierendes Studium  
Donnerstag wöchentlich 14:00 – 17:00  
Erster Termin 17.10.2019  
Filzengraben 18-24, Seminarraum 0.18/0.19

Es geht um Konstruktion. Um Raum- und Zeitkonstruktion im zeitgenössischen Film (Gesamt) Chinas. Es geht um drei divergierende Ästhetiken des kreativen Denkens, welche sich im letzten Jahrhundert in den drei heute bestehenden politischen Territorien des ehemaligen Kaiserreichs Chinas herausgebildet haben. Wir untersuchen und vergleichen Filme der kommunistischen Volksrepublik Chinas, der demokratischen Republik China (Taiwan oder Formosa) und der kapitalistischen Metropole Hongkong, als vormalige besetzte englische „Kronkolonie“ und deren westliche Einflüsse.

Haben wir uns im ersten Teil des Seminars u. a. der ästhetischen Filmanalyse mit dem Schwerpunkt der Geschichte (Handlungsraum und Handlungsort), also dem sozialen und historischen Hintergrund und dem daraus erfolgten (gesellschaftlichen) Wandel im filmischen Diskurs zugewendet, so wollen wir uns im zweiten Teil des Seminars verstärkt den (liberalen) Strömungstendenzen in den neueren Arbeiten und der Wahrnehmung des (europäischen) Zuschauers widmen, unter gleichzeitiger Untersuchung der unterschiedlichen handwerklichen Verfahren, wie den Kameraoperationen, ihren Positionen und Bedeutungen im psychologischen Diskurs der Verfremdung, den Bildkompositionen im Kontext der Montage oder der Mis-en-scène u.a.m.

Die Befreiung des ideologiebesetzten Propaganda-/Kulturfilmes durch die jüngere 5. und (vor allem) 6. Generation von Regisseur\*innen während der „Tauwetter-Periode“ (nach dem Tod Mao Zedongs 1976 und der Öffnung zum Westen hin unter Deng Xiao-ping 1978), veränderte sich (zumindestens in der VR China) die bis dahin eher geschichtsaufarbeitende Themenauswahl der Autoren\*innen/Regisseur\*innen hin zu einem investigativen Blick auf die Wirklichkeit des chinesischen Alltags. Insbesondere die (städtische) Unterschicht, das ärmliche Landleben, sowie das